

Protokoll der Sitzung des Attac-Rates am 2. & 3. Juli 2022

in Frankfurt, Saalbau Gutleut

Teilnehmende Ratsmitglieder

Achim-KoKreis, Alfred-KoKreis, Anne-Euskirchen, Antje-Cottbus, Barbara-Berlin, Carmen-KoKreis, Emilio-Krit. Aktionäre, Erik-Junges Attac, Ingeborg-AG Europa, Julia-Tübingen, Hanni-Hannover, Harald-Böblingen, Helga-Berlin, Hugo-KoKreis, Gabriele-Lübeck, Judith-KoKreis, Jürgen-Osnabrück, Maria-KoKreis, Martin-Fulda, Mawi-AG Privatisierung, Herma-Aalen, Ralf-Rhein-Sieg, Remi-Berlin, Roland-KoKreis, Rüdiger-AG gegen Rechts, Ulrike-Göttingen, Uwe-Dresden

Bundesbüro: Frauke und Nicolai (Samstag)

Moderation: Alfred, Carmen, Julia

Protokoll: Samstag; Ralf; Sonntag: Helga, Julia

Awareness: Erik, Ulrike

Sitzungsmaterialien und Anträge

Dieses Protokoll und die Sitzungsmaterialien sind zu finden über folgenden Link:

<https://www.attac.de/das-ist-attac/organisation/rat/sitzungen/2022/2u3072022>

Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung und gemeinsamer Start (Moderation, Protokollführung, Awareness)
- TOP 2: Festlegung Tagesordnung
- TOP 3: Erläuterung Pronomen/FLINTA
- TOP 4: Bericht Erneuerungsprozess
- TOP 5: Positionierung zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine
- TOP 6: Bildung einer PG Struktur (Arbeitsauftrag vom Ratschlag)
- TOP 7: Bericht der AG Mailingliste + Beschlüsse
- TOP X: Sitzung des Trägervereins (siehe getrenntes Protokoll)
- TOP 8.1: Festlegung zu bildender Arbeits- und Projektgruppen des Rates (Fortführung, Neugründung, Beendigung)
- TOP 8.2: Wahl der AG/PG-Mitglieder
- TOP 9: Attac Schwerpunkte im Bereich Soziale Sicherung: Rente / Inflation
- TOP 10: Update Aktivitäten
- TOP 11: Feedback zur Sitzung

TOP 1: Begrüßung und gemeinsamer Start, Tagesordnung

Julia begrüßt die Anwesenden

- Die Moderation wechselt zwischen Julia, Carmen und Alfred
- Ulrike und Erik sind das Awareness-Team .

TOP 2: Festlegung Tagesordnung

Die Mittagspause wird zum Vorteil von TOP 5 auf ca. 30 Minuten gekürzt

Mit dieser Anpassung wird die Tagesordnung beschlossen wie vorgeschlagen.

Für zukünftige zweitägige Ratssitzungen wird vorgeschlagen, am Sonntag bis in den Nachmittag zu tagen, damit sich der Aufwand mehr lohnt. Dem wird entgegeng gehalten, dass viele rechtzeitig wieder zuhause sein wollen, um am Montag früh arbeitsfähig zu sein. Heute keine weitere Diskussion darüber.

TOP 3: Erläuterung Pronomen/FLINTA

Judith erläutert den Begriff FLINTA und weitere teilweise noch ungewohnte Neuheiten der richtigen Ansprache.

Es geht vor allem darum, dass Menschen so angesprochen werden, wie sie ihrem persönlichen Gefühl entsprechend angesprochen werden möchten.

TOP 4: Bericht Erneuerungsprozess

Harald berichtet über den Stand des inhaltlichen Erneuerungsprozesses.

Bisherige Beiträge können unter attac.de/das-ist-attac/globalisierungskritik-fortschreiben nachgelesen werden.

Weitere Besprechungen/Workshops sind geplant für

17.07.22 Thema Geopolitik (wenn möglich mit Boniface Mabanza Bambu)

28.07.22 Thema Flucht und Migration

Ab September weitere Workshops

Beiträge (schriftlich) sind durchaus erwünscht.

Zuhören ist über die Links voraussichtlich möglich.

Die Ergebnisse sollen auf dem Frühjahrsratschlag 2023 vorgetragen werden.

TOP 5: Positionierung zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine

Grundlage der Diskussion ist ein an alle verteiltes 17-Eckpunkte-Papier des Kokreises.

Ziel des Papiers ist es Aufeinander zuzugehen, ohne sich völlig einander anpassen zu müssen und stets die Frage zu stellen, wo (an welchen Positionen) können wir uns verständigen?

Es folgt eine längere Diskussion, deren häufigste Beiträge hier mit Spiegelstrichen wiedergegeben wird:

- In dem Papier fehlt noch manches
- Pkt. 8 muss diskutiert werden, aber nicht im Zusammenhang mit der Ukraine
- Pkt. 13 ist unklar. Es werden nukleare und konventionelle Waffen vermischt
- Geopolitik muss weiter an den Anfang
- Friedensangebote Russlands aus der Vergangenheit fehlen
- Das Thema Soziale Verteidigung muss vertieft werden
- Die Friedensbewegung muss sich erneuern
- Eine sozial-ökologische Transformation ist unverzichtbar
- Pkt. 17 (CO2 Bilanzen) muss präzisiert werden
- Die Vorgeschichte des Krieges muss erwähnt werden
- Keine Waffenlieferungen
- Nicht nur gegen 100 Milliarden protestieren
- Der Grad der Betroffenheit der russischen Bevölkerung ist nicht sicher
- Nato-Osterweiterung hat zur Destabilisierung beigetragen
- Punkte 5, 7, 8, 9, 13, 14 sind die wichtigsten
- Völkerrecht Art. 51 bekräftigen
- Schuldenerlass ok, aber vorher Waffenlieferungen, damit Ukraine dann noch existiert
- Attac muss nur als richtig Begründbares verbreiten, keine Schlagworte
- Extreme Aufrüstung ist gefährlich
- Referenten einladen für Geopolitik und Soziale Verteidigung

Top 6: Bildung einer PG Struktur

Für die Bildung einer PG (Projektgruppe) Strukturelle Erneuerung wurde ein Themenspeicher eingerichtet.

Die Debatten sollen transparent gestaltet und neue Mitglieder sollen angesprochen werden.

Bereits vorhandene Themen:

- Wahlperioden
- Wahlmodi
- Regelwerk
- Rechte und Pflichten
- Konsensprinzip (Veto)
- Kommunikationsroutinen (Einbindung Regionalgruppen)
- Kampagnenplanung
- Ehrenamtliche sind relativ alt
- Kommunikationswege der jüngeren Attacis

Top 7: Bericht der AG Mailingliste + Beschlüsse

Es wurden mit der Einladung mehrere Anträge/Vorschläge vorgelegt und während der Sitzung ein Änderungsvorschlag dazu vorgestellt.

Anträge 1 und 2 wurden angenommen

Antrag 3 wird abgelehnt.

(Frage Alfred: Ist das richtig? Mit oder ohne die vorgeschlagenen Änderungen?)

Die Argumente zum Thema sind noch sehr umfangreich.

Die Themen werden zur weiteren Bearbeitung und Umsetzung an die Verbesserungsgruppe verwiesen.

Top 8.1: Festlegung zu bildender Arbeits- und Projektgruppen des Rates

(Fortführung, Neugründung, Beendigung)

Durchsprache fortzuführender, neu zu bildender und zu beendender Gruppen:

Arbeitsgruppen:

- **RatsVG:** Wird fortgeführt.
- **RatschlagVG:** Wird gemeinsam von KoKreis und Rat besetzt und fortgeführt.
- **Aktionsakademie:** Wird fortgeführt.
Kurzer Exkurs, warum die letzte abgesagt werden musste.
- **Webseite:** Alfred schlägt vor, dass diese AG wegfällt. Arbeit erfolgt in der Internet AG des KoKreises in Zusammenarbeit mit dem Webteam des Bundesbüros.
Kein Widerspruch.
- **Gruppenunterstützung:** Wird fortgeführt.
Ulrike berichtet kurz über die Lage und das Älterwerden der Regionalgruppen.
- **Internationales:** Wird gemeinsam von KoKreis und Rat besetzt und fortgeführt.
Hugo berichtet, dass die AG besonders zur ESU gearbeitet hat.
- **Kirchentag:** Wird fortgeführt.
Hanni und Ulrike berichten, dass die AG beim evangelischen Kirchentag im Juni 2023 in Nürnberg wieder aktiv werden sollte, daher bittet sie um Kandidaturen und spätere Unterstützung aus Süddeutschland.
- **Mailinglisten:** Entfällt, da diese Aufgabe der neu eingesetzten Schlichtungskommission übertragen wurde.
- **Selbstverständnis:** Entfällt, da die Themen in der Moderationsgruppe Erneuerungsprozess bzw. in der Projektgruppe Strukturen bearbeitet werden.

Projektgruppen

- **Soziale Frage:** Beendigung.
Die PG wurde 2020 vom Rat zur Untersuchung der sozialen Folgen der Coronapandemie gebildet und Koordination der Aktivitäten innerhalb von Attac. Es hat sich nun aber eine Doppelstruktur zu den AGen Soziale Sicherungssysteme und Finanzmärkte und Steuern (Achim und Alfred berichten) gebildet mit der Folge der Vertretung unterschiedlicher Positionen nach außen.
Antrag auf Beendigung der PG und Fortführung der Aktivitäten in den jeweiligen Arbeitsgruppen.
Kein Widerspruch.
- **Rente:** Neubildung
Zur Bearbeitung des Themas Rente wird eine PG neu eingerichtet.
Es haben sich zu diesem Thema durch die Bearbeitung in verschiedenen Gruppen unterschiedliche Positionen herausgebildet, die zusammengeführt werden sollen auf der Basis der bestehenden Attac-Beschlüsse.
Die PG wird in Absprache von den beiden beteiligten AGs „Sozial Sicherungssysteme“ und „Finanzmärkte & Steuern“ initiiert.
- **Sand im Getriebe:** Alfred berichtet über den Informationsstand im KoKreis und führt aus, dass das Projekt nicht mehr international gemacht wird, sondern von einer kleinen Redaktion, die nicht mit der Attac-Pressegruppe gekoppelt ist, womit unkoordinierte Informationsdoppelarbeit und unnötige Kosten entstehen. Auch entspricht die Erzeugung eines Heftes als Printprodukt nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Er beantragt das Ende des Projekts.
Hugo betont die Wichtigkeit der internationalen Information und beantragt die Überführung in ein modernes Projekt mit der Berichterstattung über internationale Themen Blick unter der Leitung der AG Internationales in Zusammenarbeit mit der Pressegruppe des KoKreises.
Es gibt eine kontroverse Debatte.
Vertreter des KoKreises weisen darauf hin, dass der KoKreis auf seiner letzten Sitzung eine Verschiebung des Themas empfohlen hat, weil das Thema noch nicht ausreichend vorbereitet werden konnte. Dem Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung wird zugestimmt.
- **Discourse:** Die gebildete PG wird fortgeführt entsprechend den gebilligten Anträgen (siehe TOP 7).

Fortsetzung der Sitzung am SONNTAG

Top 8.2: Wahl der AG/PG-Mitglieder

Antrag zu PG Soziale Frage von Ingeborg (Mail von heute Nacht an die Rats-VG) wird vorgelesen:

Ich bitte dem Antrag auf Beendigung der PG Soziale Frage nicht zuzustimmen, bzw. den Beschluss aufzuheben.

Begründung (Auszug): Der Antrag auf Beendigung der PG Soziale Frage hätte ausdrücklich in die TO aufgenommen werden müssen. So wie geschehen war er regelwidrig, intransparent, antidemokratisch und in hohem Maß unfair.

Zudem handelt es sich um eine Sanktion.

Der Rat ist für die Verhängung von Sanktionen nicht zuständig.

Stellungnahme Rats-VG:

- Die PG war eine Projektgruppe, damit zeitlich befristet.
- Wurde vom Rat eingesetzt und kann damit auch von diesem geschlossen werden. Also keine Sanktion.
- Inhaltliche Arbeit zu wichtigen Themen. Aber Inhalte werden seit langem in anderen Arbeitsgruppen ausführlich behandelt. z.B. AG Soziale Sicherungssysteme.
- PG hat weitgehend ohne Anbindung vor sich hingearbeitet. Hat ihr Arbeitsgebiet einfach verändert und keine Rückmeldung an den Rat gegeben.

In Zukunft sollte schon vorher namentlich angekündigt werden, welche PGs aufgelöst werden sollen.

Abstimmung: Antrag wird mit großer Mehrheit abgelehnt.

- **Vorgehensweise zu den Wahlen:**
 - Die Gruppen wurden gestern bestimmt und vorgestellt
 - PGs werden nicht quotiert
 - Wahl über Wahlscheine – Positivwahl – es ist möglich „Alle“ zu schreiben, damit bekommen alle Kandidaten eine Stimme.

- Festlegung zur PG Struktur: Begrenzte Gruppengröße gerechtfertigt, da PG-Ende mit Herbstschlag.
Jeweils drei Vertreter Rat und KoKreis
- **Festlegung Anwesenheit:** Stimmberechtigt sind 21 Personen, gewählt ist damit, wer 11 Stimmen bekommt.
- **Wahlergebnisse:**
Siehe Tabelle am Protokollende.

Top 9 Attac Schwerpunkte im Bereich Soziale Sicherung: Rente / Inflation

Thema Renten (Folien werden verschickt)

- Kampagne mit Unterschriftenlisten wird gestartet
- prominente Erstunterzeichner*innen gesucht – bitte bei Alfred einreichen
- Ideen für Kamagnenbilder, Straßentheater etc. gesucht

Thema Inflation (Folien werden verschickt)

- wirtschaftliche Entwicklung und Störung Handelsketten
- Unternehmensgewinne nach 2019 exorbitant gestiegen, Löhne kaum noch an Preissteigerung beteiligt
- seit Ukraine Krieg reagieren Zentralbanken allmählich – Vorschlaghammer statt genaue Prüfung der Lage
- Zinsunterschiede innerhalb der Eurozone müssen vermieden werden
- gemeinsame Lohnstrategie der Gewerkschaften ist notwendig
- demnächst Beleuchtung, was in diesem Zusammenhang mit der Sozial-Ökologischen Transformation ist
- zentrale Bereiche:
 - Energie
 - Nahrungsmittel
 - IT

Top 10 Update Aktivitäten

- Information zum Thema Awareness:
30.07.22, 11 -17 Uhr Workshop in DJH Hannover
25.-25-11.22 Workshop in der DJH Göttingen
- Oktober in Dresden Mahnwache gegen Atomwaffen
Versuch, dazu viele Gruppen einzubeziehen,
trotz Berührungängsten bei potentiellen Partnern
- Samstag 17.9.22: Regionalgruppentreffen Niedersachsen und Bremen in Bremen
alle Gruppen dort eingeladen
- Baden-Württemberg:
 - Treffen 23.7.22 Bodenseeregion
 - Region BW am 30.7. in Böblingen
- im Rheinischen Braukohlerevier Räumungsgefahr:
Link von Campact x-tausend mal Lützerath soll weitergeleitet werden
Bitte an KoKreis für Unterschrift weiterzuleiten
- Mayors for Peace in Berlin
- 6. - 9. August Gedenktage in Nagasaki und Hiroshima
- Messenger: Attac betreibt auf eigenem Server den Messenger „Element“, damit datensicher ist.
Anmeldung beim Bundesbüro oder über Stephan Lindner, wer es nutzen will

Top 11: Feedback zur Sitzung

- **Dauer der Ratssitzungen:** Die stark geschrumpfte Teilnehmerzahl zum Ende der Sitzung spricht gegen eine Verlängerung von Tagungen am Sonntag.
- **Ratssitzungen: Video/Präsenz/Hybrid**
 - 1-tägige Veranstaltungen gehen auch online
 - 2-tägige lieber in Präsenz
 - Hybrid wegen Technikproblemen immer schwierig
 - **VG nimmt Frage auf.**
- **Assange:**
 - Während der Sitzung wird anlässlich seines Geburtstages ein Foto zur Unterstützung gemacht.

Wahlergebnisse:

VG Ratssitzungen

Aaron:	19
Alfred:	18
Carla:	17
Christine:	18
Erik:	20
Julia:	18
Ulrike:	17
Wolf	16

Alle gewählt.

VG Ratschläge

Alfred:	18
Erik:	19
Helga	17
Stephan	17

Alle gewählt.

Ergänzend zur Besetzung:

Vom KoKreis: Christiane, Thomas E-K

Vom Bundesbüro: Frauke, Jakob

RAG Aktionsakademie

Emilio:	19
Wolf:	18

Alle gewählt.

Vom Büro-Team arbeitet Boris Loheide mit.

RAG Gruppenunterstützung

Antje:	9
Barbara:	11
Hanni	18
Harald	17
Stephan	17
Ulrike	19

Bis auf Antje alle gewählt.

Vom Büro-Team arbeitet Stephan Kettner mit.

RAG Internationales

Barbara:	12
Emilio:	21
Harald	18
Herma	19

Alle gewählt.

Ergänzend zur Besetzung:

Vom KoKreis: Hugo, Roland

RAG Kirchentag

Hanni	19
Herma	19
Ralf	20
Ulrike	19

Alle gewählt.

PG Struktur

Brigitte	4
Emilio	11
Gabriele	12
Harald	12
Helga	8
Ralf	7
Rüdiger	8

Emilio, Gabriele, Harald gewählt.

Ergänzend zur Besetzung:

Vom KoKreis: Alfred, Judith, Thomas

Vom Bundesbüro: Frauuke, Nicolai

Protokollanhang: Materialien zur Sitzung

- Foto Assange
- Persönliche Erklärung Ingeborg Schellmann
- Ukraine-Papier
- Folien Rente
- Folien Inflation



Persönliche Erklärung von Ingeborg Schellmann

zu Punkt 8.1. des Protokolls vom 2./3.7.2022 und meinem Antrag, ins Protokoll aufzunehmen, dass ich der Beendigung der PG Soziale Frage widersprochen habe.

Im Protokoll heißt es zur Beendigung der PG Soziale Frage: kein Widerspruch

Dem widerspreche ich und erkläre, dass ich vor Ort am 2.7.2022 ausdrücklich widersprochen und dies begründet habe. Ich bitte, im Protokoll nachträglich aufzunehmen, dass ich der Beendigung der PG Soziale Frage widersprochen habe und fordere alle Ratsmitglieder auf, die dem Protokoll ohne meine Änderung zugestimmt haben, zu begründen, warum ich unglaublich bin.

Hierzu folgendes:

Ich habe vor Ort und noch vor der Abstimmung am 2.7.2022 ausdrücklich erklärt, dass ich der Beendigung widerspreche, da die Beendigung der PG Soziale Frage nicht ausdrücklich in die TO aufgenommen und kein Gespräch mit den Mitgliedern der PG Soziale Frage geführt worden war. Ich habe unmittelbar nach Vorlage des Protokolls auf meine Erklärung am 2.7. hingewiesen und um Änderung des Protokolls gebeten, desgleichen am 1.8.2022. Dies wurde trotz meiner Beteuerungen abgelehnt.

Mein schriftlicher Antrag auf Ablehnung des Antrags bzw. auf Aufhebung des Beschlusses vom 3.7. folgte nur zusätzlich.

In der Sitzung am 10.09.2022 wurde die Änderung des Protokolls, wie ich es erbat, abgelehnt.

Damit werde ich inzidenter der Unwahrheit bezichtigt. Dagegen verwehre ich mich. Ich bin Juristin und in Gremien bewandert. Ich pflege Widersprüche zu begründen. Es ist mir fremd, einfach „Nein“ zu sagen.

Ich bin befremdet, wenn in Attac persönliche Beteuerungen trotz guter Begründung nicht als wahr akzeptiert werden. So wird Vertrauen schwer belastet. Noch einmal: ich habe der Beendigung am 2.7. ausdrücklich widersprochen und dies ausdrücklich begründet. Es mag sein, dass viele meine Begründung am 2.7. nicht wahrgenommen haben. Meine Beteuerung ist jedoch nur dann unwahr, wenn ich unglaublich bin.

Deshalb bitte ich all diejenigen, die meinen Änderungswunsch nicht akzeptierten und das Protokoll unverändert annahmen, im Rat zu begründen, warum ich unglaublich bin.

Ingeborg Schellmann

Zum Ukrainekrieg

Eckpunkte für die Diskussion im Attac-Rat am 2.7.2022

vorgelegt von der Ad-hoc-Ag des Kokreises (Christine Rose, Stephan Lindner, Alfred Eibl, Roland Süß und Achim Heier)

1. Russland bleibt der Aggressor und ist als solcher zu benennen.
2. Die Souveränität der Ukraine ist nicht – wie von Russland beabsichtigt - verhandelbar. Die Ukraine hat, auch völkerrechtlich, das Recht, sich gegen den russischen Überfall zu verteidigen, sich dafür Waffen zu verschaffen und andere Länder um Unterstützung zu bitten.
3. Ein direktes militärisches Eingreifen von NATO-Staaten erhöht jedoch das Risiko einer Eskalation bis hin zu einem Atomkrieg.
4. Sanktionen sind ein wichtiges Druckmittel unterhalb der Schwelle des militärischen Eingreifens. Sanktionen gegen Russland sind gerechtfertigt, da die Bevölkerung in ihren Grundbedürfnissen kaum betroffen ist, während die ukrainische Bevölkerung massiv unter der militärischen Aggression leidet.
5. Versuche, Russland über den Rückzug aus der Ukraine in den Grenzen von 2013 hinaus als relevanten Machtfaktor zu beseitigen, würden nicht der Friedenssicherung dienen, sondern zu verstärkter geopolitischer Unsicherheit führen.
6. Der Krieg in der Ukraine fördert militarisierte toxische Männlichkeit und zementiert patriarchale Strukturen. Die Rolle von Frauen wird verstärkt auf Sorge- und Reproduktionsarbeit reduziert.
7. Geflüchtete sind aufzunehmen und gleich zu behandeln, unabhängig von ihrer Staatsangehörigkeit oder sexuellen Orientierung und Identität. Verweigerung des Wehrdienstes muss unabhängig von der Staatsangehörigkeit als Menschenrecht und Asylgrund in Deutschland anerkannt werden.
8. Alternative Konzepte von Friedenssicherung jenseits bewaffneter Verteidigung wie das Konzept „Soziale Verteidigung“ müssen ernsthaft gesamtgesellschaftlich auf ihre Wirksamkeit überprüft werden.
9. Angesichts eines drohenden Zermübungskrieges auf Kosten unzähliger Menschenleben, gesellschaftlicher Ressourcen und des Weltklimas sind verstärkte Bemühungen um Verhandlungen unter Einbeziehung außereuropäischer Vermittler wie China und Indien sowie der UNO und der OSZE anzustreben.
10. Basis könnten die Vorschläge der Ukraine vom März bzw. die jüngsten Vorschläge Italiens sein: Waffenstillstand, Neutralität der Ukraine und Verhandlungen über die Krim und den Donbass.
11. Die Kritik an der russischen Aggression relativiert in keiner Weise unsere Kritik an den militärischen Aktionen und Kriegen der NATO-Staaten. Ein Aufrechnen im Stile des „Whataboutism“ führt zu politischer Lähmung.
12. Auch wenn die NATO-Osterweiterung sowie Aufkündigung von internationalen Rüstungsbegrenzungs- und -kontrollverträgen nicht zur politischen Stabilisierung in Osteuropa beigetragen haben, erweist sich der Wunsch der baltischen Staaten und Polens, der NATO beizutreten, angesichts der historischen Erfahrungen und der aktuellen Aggression Russlands gegen die Ukraine als nachvollziehbar.

13. Eine weitere Hochrüstung wie mit dem in Deutschland beschlossenen 100 Milliarden-Paket stärkt die jeweiligen militärisch-industriellen Komplexe und ist unsinnig, da das bestehende militärische Potential zur gegenseitigen Vernichtung längst existiert. Es ist zu klären, ob angesichts der atomaren Bedrohung eine konventionelle Verteidigung überhaupt noch realistisch ist.
14. Statt Geld in weitere Aufrüstung zu stecken, sollte sich die Bundesregierung für ernsthafte internationale Verhandlungen um Rüstungsabbau einsetzen.
15. Nur eine Friedensbewegung, die die Aggression Russlands klar benennt, ist glaubwürdig und kann Kern einer breiten gesellschaftlichen Bewegung gegen das 100-Milliarden-Paket der Bundesregierung werden. Eine solche Bewegung sollte sich stattdessen für die Finanzierung eines sofortigen sozial-ökologischen Umbaus der Gesellschaft einsetzen, der gemäß den neuesten Zahlen zur Klimaerwärmung keinen Aufschub mehr duldet.
16. Die gesellschaftliche Diskussion um Stopp von Gas, Öl und Kohle aus Russland befördert die Anstrengungen zum Ausstieg aus den fossilen Energien und deren Ersatz durch Erneuerbare. Diese Situation gilt es zu nutzen. Nutzung von Kohle, Atomstrom und LNG-Gas sind der falsche Weg.
17. Militäraktivitäten und die Produktion von militärischen Gütern müssen in die CO2 Bilanzen mit aufgenommen werden.